



Stefan Maurer
Am Bach 305
5054 Moosleerau
www.rffc.ch

Moosleerau, 28. Februar 2020

JAHRESBERICHT 2019 DES RIVERSIDE FLIEGENFISCHER CLUB SUHRENTAL

Der 1. März stand in diesem Jahr nicht nur für die Eröffnung der Forellenfischerei, am Abend stand auch unsere 10. Generalversammlung auf dem Programm. Gerne nehme ich unsere GV vorab und komme im Anschluss auf die Forelleneröffnung zu sprechen.

Die Einladung mit den zugehörigen Unterlagen wurde rechtzeitig an unsere Mitglieder versendet, sieben Kolleginnen und Kollegen folgten der Einladung – die für den ersten, geschäftlichen Teil beim Präsidenten zu Hause durchgeführt wurde. Die Geschäfte konnten zügig behandelt werden, so dass wir nach gut anderthalbstunden zum gemütlichen Teil ins Restaurant Sternen in Moosleerau übergehen konnten. Dabei wurden wir wiederum von der Sternenküche verwöhnt, selbstverständlich kam auch das Fischerlatein nicht zu kurz. Ein schöner (Fischer-) Tag fand spätabends seinen Abschluss.

Pünktlich auf den 1. März zeichnete sich ein Wetterumschwung an, der Wind blies durch das Suhrental und bereits kurz nach dem Start fing es auch zu regnen an. Trotz allem liessen es sich Katy, Dani und der Präsi nicht nehmen den Forellenstart an der Suhre zu begehen. Dany war kurze Zeit später bereits im Drill mit seiner ersten Forelle im neuen Jahr, mit 35 cm durfte sie wieder zurück in ihr Element. Später konnte Dany nochmals eine schöne 45er Fario überlisten. Auch Katy war erfolgreich, mit 48 Zentimeter konnte sie einen schönen «Mutsch» mit dem Streamer verführen. Nur der Präsi ging an dieser Eröffnung leer aus 😊

Am Mittwoch 20. März erreichte mich eine Hiobsbotschaft, in Moosleerau sei ein Lastwagen mit 25'000 Liter Gülle umgekippt und es wird vermutet, dass die Gülle in unseren Gründelbach laufe. Glücklicherweise blieb der Gründelbach dabei verschont, jedoch lief die Gülle über eine Drainage Leitung in die Suhre. Dank dem schnellen Eingreifen der Feuerwehr Leerau – die beim Einlauf in die Suhre die Gülle abpumpte und auf die verschiedenen Felder verteilte – konnte ein grösseres Unheil vermieden werden. Wir sind bei diesem Ereignis mit einem blauen Auge davongekommen. Als Dankeschön für den erfolgreichen Einsatz hat der Vorstand beschlossen der Feuerwehr einen Zustupf von 200 Franken für einen Vereins Hock zukommen zu lassen. Die Freude darüber wurde vom Kommandanten schriftlich verdankt.

Kaum war das erste Ereignis halbwegs verarbeitet, erreichte mich am 4. April die nächste Meldung. Diesmal vom Kanton Luzern. Bei der ARA in Triengen wurde über eine längere Zeitspanne ein erhöhter pH-Wert gemessen, die Ursache dafür war höchstwahrscheinlich Betonwasser, das in die Suhre eingeleitet wurde. Leider konnte der Verursacher nicht ermittelt werden. In unserer Strecke konnten wir glücklicherweise kein grösseres Fischsterben feststellen. Während dieser Zeit stand ich in engem Kontakt mit dem Fischereiverantwortlichen des Kanton Luzern – dabei schätzte ich die offene Kommunikation seitens der kantonalen Verwaltung.

Am 26. April führte unsere RFFC Reise nach Deutschland in die Nähe von Ulm an die Nau. Durch gute Beziehung von Walter durften wir für 3 Tage an diesem speziellen Wiesenfluss fischen. Das Wasser war sehr klar, die Fliessgeschwindigkeit träge und die Sichtigkeit der Fische hoch. Mit der entsprechenden Technik konnten aber schöne Fische überlistet werden. Leider zeigte sich der Wettergott nicht von seiner besten Seite und liess es zum Teil kräftig winden und auch ein wenig regnen. Unerwartet und schön zu erleben war auch, wie die Natur in dieser Gegend noch funktionierte. Unter Tag durften wir Rehe, Hasen und verschiedene Vögel beobachten. Walti, herzlichen Dank für die Organisation dieses Anlasses und vor allem auch für die fischereiliche Bewilligung.

An warme und niederschlagsarme Sommer müssen wir uns langsam gewöhnen. Es ist erstaunlich was unsere Fische alles aushalten und erdulden müssen. Was können wir als Fischer unternehmen? Im Vorstand hatten wir die Idee, beim Einlauf des Gründelbach einen tiefen Pool zu schaffen, um bei erneuter Wasserknappheit für die Fische einen Ort mit genügend Wasser und mit einem Einlauf von kühlem Wasser zu ermöglichen. Ein Antrag beim Kanton wurde am 15. Juli gutgeheissen – auch die Ausführung übernahm der Kanton. Die Arbeiten wurden Mitte Oktober erfolgreich ausgeführt, dabei wurde eine V-förmige Holzschwelle eingebaut und davor ein grösserer Pool ausgehoben. Ich finde, dass dieses Vorhaben erfolgreich umgesetzt wurde.

Nach der allgemeinen Sommerpause folgte unser nächster Anlass, zusammen mit unseren geschätzten Sponsoren durften wir einen gemütlichen Abend auf dem Rütihof verbringen. Mit einem Apéro und anschliessender «Bauern-Olympiade» wurde der Anlass gestartet. Beim Traktorenrennen, Nageln Melken oder Axtwerfen konnten wir die Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Dabei konnten unterschiedliche Talente ausgemacht werden. Das anschliessende Nachtessen à discrétion wurde von allen genossen und zum Abschluss durfte auch ein feines Dessert natürlich nicht fehlen. Urs, vielen Dank für die Organisation dieses Anlasses.

Bei wunderschönem Wetter durften wir am 26. Oktober mit dem «Tag am Wasser» unseren letzten offiziellen Anlass in Angriff nehmen. Wiederum waren «Gärtnerarbeiten» entlang der Suhre geplant. Zusätzlich wäre die Idee gewesen, dass wir an geeigneten Stellen den Gewässergrund auflockern um den Forellen Laichmöglichkeiten zu bieten, leider musste dieses Vorhaben abgebrochen werden, die Sohle war an diesen Stellen dermassen kolmatiert, dass man mit dem Spaten keinen Zentimeter tief kam! Absolut bedenklich, wenn man weiss, dass die Kieslaicher einen lockeren Boden benötigen, um eine Laichgrube schlagen zu können.

So haben wir uns auf das Ausholzen von Sträuchern und Schilf konzentriert – immer mit Berücksichtigung, dass wir den Fischen ihr Habitat nicht verletzen. Alle – auch ein grosser Teil unserer Sponsoren – haben sich mit vollem Elan eingesetzt und es wurde wirklich grossartiges geleistet, auch war die Stimmung super. Unterstützt wurden wir dabei auch von Matteo, der gerne ab nächstem Jahr in unserem Verein mitmachen möchte.

Da wir uns nur eine kurze Mittagspause gönnten, haben wir am Abend rechtzeitig aufgehört und liessen den Tag mit einem feinen Nachtessen ausklingen. Herzlichen Dank an Martin für die Organisation dieses Anlasses.

Rückblickend darf ich festhalten, dass wir im Frühling bis Anfang Juni an der Suhre eine ansprechende Fischerei erleben durften, viele gemeinsame und schöne Erlebnisse geniessen und allgemein ein schönes und erfolgreiches Vereinsjahr 2019 hatten.

Weniger Freude bereiten mir jedoch die immer wärmeren Sommer mit viel zu wenig Niederschlag, im Winter vermehrter Besuch von fischfressenden Vögeln und die ungewissen Pläne der Suhre Renaturierungen durch den Kanton.

Ich bedanke mich bei euch allen, für euren Beitrag und aktive Mithilfe - ohne die kein so großartiges Vereinsjahr zu Stande gekommen wäre. Herzlichen Dank auch für das Vertrauen das ihr in die Arbeit des Vorstandes und in mich setzt. Allen die einen Bericht für unsere Webseite verfasst haben oder in irgendeiner anderen Form zum guten Gelingen unseres Vereinsjahres beigetragen haben auch ein grosses Dankeschön. Merci vielmals.

Meinem Vorstand möchte ich für die Unterstützung und den Zusammenhalt meinen grössten Dank aussprechen. Es machte mir Spass zusammen mit euch das Vereinsjahr zu gestalten.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich auch unsere Sponsoren und Gönner, vielen Dank, dass es euch gibt.

Ich freue mich auf ein weiteres tolles RFFC Jahr und wünsche uns allen, allerbeste Gesundheit und ein kräftiges Petri Heil.

Moosleerau den 28. Februar 2020, euer Präsident, Stef Maurer